

Patricia Linden

## Rezension

Nathalie Mälzer (Hg.)

*Comics – Übersetzungen und Adaptionen*

(TransÜD Arbeiten zur Theorie und Praxis des Übersetzens und Dolmetschens 76.)

Berlin: Frank & Timme 2015, 394 S.

Der vorliegende Band enthält 21 Beiträge der ersten internationalen Tagung zum Thema “Übersetzungen und Adaptionen von Comics”, die im Herbst 2014 am Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation der Universität Hildesheim stattgefunden hat. Die Beiträge auf Deutsch und Englisch, die sich dem Thema aus interdisziplinärer Perspektive annähern, sind in sechs Abschnitten untergebracht und mit einer Einführung der Herausgeberin Nathalie Mälzer versehen.

In dieser theoretischen Einführung in das Thema des Comicübersetzens und -adaptierens als “Umcodierungsprozess komplexer Zeichengebilde” (11-21) wird dargestellt, wie Comics im vergangenen Jahrhundert kaum Gegenstand wissenschaftlicher Forschung waren, da diese eher als der Wissenschaft unwürdig und trivial galten. Der Prestigemangel des Comics wurde nach und nach aufgehoben, indem 2005 in Deutschland eine “Gesellschaft für Comicforschung” gegründet wurde und außerdem die Graphic Novel ihren boom-artigen Eingang in die literarische Welt fand. Möglicherweise stellte auch die nicht eindeutige Einordnung des Comics als Textsorte ein weiteres Hindernis für die Forschung dar.

Das Desinteresse am Thema Comics als Gegenstand der Übersetzung sei laut Mälzer nicht nur auf den vermeintlichen Prestigemangel dieses Mediums zurückzuführen, sondern auch darauf, dass die Translationswissenschaft ihr Interesse erst ab den 1990-er Jahren – dank der Entwicklung des Audiovisuellen Übersetzens – von den rein verbalen Texten kommend, vermehrt multimodalen Texten zugewandt hat.

Im ersten Abschnitt *Theoretische Ansätze* werden die Relevanz von Comics für die Übersetzungswissenschaft; die Bild-Text-Beziehung; Humorthorie und die Adaptierbarkeit von Erzählungen behandelt. Hier fällt gleich der erste Beitrag auf, der die Frage “Was kann die Übersetzungswissenschaft von Comics lernen?” erörtert und eine “holistische Betrachtung” der Comicübersetzung vorschlägt. Sowohl die *Comic Studies* als auch die Übersetzungswissenschaft zeichneten sich laut Klaus Kaindl durch Hybridität

aus und Comics könnten dadurch die "Gestalt" des Faches verändern im Sinne der "Einbeziehung neuer und wichtiger Transferbereiche" (42). Weitere Beiträge in diesem Abschnitt behandeln die Bild-Text-Beziehungen im Comic; die Übersetzung von Humor; die Adaptierbarkeit von Erzählungen in Literatur, Comic und Film – in diesem Beitrag werden übrigens sehr inspirierende Aussagen zum transmedialen narrativen Prinzip gemacht.

In *Mediale Adaptionen von Comics* finden die Bereiche Hörspiel, Bühnenadaptionen und Medientransfer Beachtung. In diesem Abschnitt handelt es sich um Forschungsergebnisse und -ansätze, die zum Teil wirklich Neuland betreten, wie zum Beispiel der Beitrag von Rolf Lohse über die Hörspieladaption des Comics *Le Chat du Rabbín* und Mangaekes Figurentheater in einer Bühnenadaption von Keiji Nakazawas *Barfuß durch Hiroshima*. Sehr lesenswert sind auch die Beiträge über den Medientransfer von Dantes *Divina Commedia* in Comic und Videogame (Maximilian Gröne) und die Translokation von Comic-Helden in Fernsehserien (Janwillem Dubil).

Der nächste Abschnitt *Literatur und Comic* setzt sich mit der beidseitigen Wechselbeziehung von Comic und Literatur auseinander: Techniken des Comic-Erzählens im Roman im Beitrag von Steffen Richter, "Bildtext-Vertextung" (161-176) und die Adaption von Klassikern der Weltliteratur (*Moby-Dick*; *Madame Bovary*; *Alice in Wonderland*).

Im Abschnitt *Die unterschiedlichen Akteure beim Comicübersetzen* wird das Handwerk des Comic-Übersetzens gründlich unter die Lupe genommen. Érico Gonçalves de Assis erläutert in seinem Beitrag die spezialisierte Kunst des "Lettering", also der Beschriftung der Sprechblasen und Buchumschläge als translatorisches Element. Auch das unerschöpfliche Phänomen der Adaption und Pseudoübersetzung von Disney-

#### **trans-kom**

**ISSN 1867-4844**

**trans-kom** ist eine wissenschaftliche Zeitschrift für Translation und Fachkommunikation.

**trans-kom** veröffentlicht Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Diskussionsbeiträge zu Themen des Übersetzens und Dolmetschens, der Fachkommunikation, der Technikkommunikation, der Fachsprachen, der Terminologie und verwandter Gebiete.

Beiträge können in deutscher, englischer, französischer oder spanischer Sprache eingereicht werden. Sie müssen nach den Publikationsrichtlinien der Zeitschrift gestaltet sein. Diese Richtlinien können von der **trans-kom**-Website heruntergeladen werden. Alle Beiträge werden vor der Veröffentlichung anonym begutachtet.

**trans-kom** wird ausschließlich im Internet publiziert: <http://www.trans-kom.eu>

#### Redaktion

Leona Van Vaerenbergh  
University of Antwerp  
Arts and Philosophy  
Applied Linguistics / Translation and Interpreting  
Schilderstraat 41  
B-2000 Antwerpen  
Belgien  
[Leona.VanVaerenbergh@uantwerpen.be](mailto:Leona.VanVaerenbergh@uantwerpen.be)

Klaus Schubert  
Universität Hildesheim  
Institut für Übersetzungswissenschaft  
und Fachkommunikation  
Universitätsplatz 1  
D-31141 Hildesheim  
Deutschland  
[klaus.schubert@uni-hildesheim.de](mailto:klaus.schubert@uni-hildesheim.de)

Comics, sowie die Übersetzung von archaisierender Sprache in historischen Comics werden hier behandelt.

*Sachcomics in Übersetzung und Adaption* bilden das Thema des vorletzten Abschnittes des Bandes. In ihrem Beitrag "Sachcomicübersetzung und Laienübersetzung" (301-320) widmet Heike Elisabeth Jüngst dem Phänomen der Laienübersetzung im Internet Aufmerksamkeit, wobei auf spontane Lokalisierungstechniken und bestimmte Freiheiten beim Übersetzen eingegangen wird. Ferner werden in diesem Abschnitt Strategien der Popularisierung wissenschaftlicher Texte in Sachcomics (Annette Sabban) und Adaptionen von Comics in Zeichentrickfilme (Jenny Brumme und Claudia Esteruelas) behandelt.

Der letzte Abschnitt ist der westlichen Rezeption des Manga gewidmet und enthält zwei Beiträge, die sich einerseits mit der Auswertung eines Experimentes zur Rezeption und den Effekten von Translationsstrategien von Mangas im Europa und den USA (Ester Torres-Simón und David Orrego-Carmona) und andererseits mit der englischsprachigen und deutschen Erstausgabe von Katsuhiro Ōtomo's Manga *Akira* (Martin de la Iglesia) befassen. In letzterem Beitrag wird zum Beispiel aufgeführt, wie die Übersetzung des Manga mit graphischen Änderungen wie Spiegelung, Kolorierung und Neuformatierung einhergeht.

Wer sich einfach nur einlesen möchte in die sprachlichen, translologischen, kulturellen und historischen Aspekte des Übersetzens und Adaptierens von Comics, ist mit diesem Band genauso gut beraten wie Translationsforscher und -lehrende; Graphiker und Literaturwissenschaftler. Dass Comics längst nicht mehr der Trivialität zugeordnet werden sollten und ihre Übersetzung einen vielseitigen und spannenden Forschungsgegenstand bildet, wird mit diesem Band eindeutig belegt.

#### *Rezensentin*

Patricia Linden ist Dozentin an der Universität Antwerpen am Institut für Angewandte Sprachwissenschaft/Übersetzen und Dolmetschen, wo sie unter anderem deutsche Literatur und Kulturkunde, audiovisuelle Übersetzung und Dolmetschen lehrt. Ihr besonderes Forschungsinteresse gilt der Literatur und ihrer Grenzüberschreitung in Adaption, Translation und Intertextualität.  
E-Mail: [patricia.linden@uantwerpen.be](mailto:patricia.linden@uantwerpen.be)

## Neu bei Frank & Timme

### **TRANSÜD. Arbeiten zur Theorie und Praxis des Übersetzens und Dolmetschens**

Herausgegeben von  
Prof. Dr. Klaus-Dieter Baumann,  
Dr. Susanne Hagemann,  
Prof. Dr. Dr. h.c. Hartwig Kalverkämper,  
Prof. Dr. Klaus Schubert

Susanne Hagemann: **Einführung in das trans-  
lationswissenschaftliche Arbeiten.** Ein Lehr-  
und Übungsbuch. ISBN 978-3-7329-0125-8

Anja Maibaum: **Spielfilm-Synchronisation.**  
Eine translationskritische Analyse am Beispiel  
amerikanischer Historienfilme über den  
Zweiten Weltkrieg. ISBN 978-3-7329-0220-0

Franziska Heidrich: **Kommunikationsoptimie-  
rung im Fachübersetzungsprozess.**  
ISBN 978-3-7329-0262-0

### **FFF: Forum für Fachsprachen-Forschung**

Herausgegeben von  
Prof. Dr. Dr. h.c. Hartwig Kalverkämper

Eva Martha Eckkrammer: **Medizin für den  
Laien: Vom Pesttraktat zum digitalen Rat-  
gebertext.** 2 Bände im Schuber.  
ISBN 978-3-86596-312-3

### **Kommunikation – Partizipation – Inklusion**

Herausgegeben von  
Dr. Bettina M. Bock,  
Prof. Dr. Ulla Fix,  
Daisy Lange

Nathalie Mälzer (Hg.): **Barrierefreie Kommuni-  
kation – Perspektiven aus Theorie und Praxis.**  
ISBN 978-3-7329-0231-6

### **TTT: Transkulturalität – Translation – Transfer**

Herausgegeben von  
Prof. Dr. Dörte Andres, Dr. Martina Behr,  
Prof. Dr. Larisa Schippel,  
Dr. Cornelia Zwischenberger

Marc Orlando: **Training 21<sup>st</sup> century translators  
and interpreters: At the crossroads of practice,  
research and pedagogy.** ISBN 978-3-7329-0245-3

Christian Trollmann: **Nationalsozialismus auf  
Japanisch?** Deutsch-Japanische Beziehungen  
1933–1945 aus translationssoziologischer  
Sicht. ISBN 978-3-7329-0281-1

